



Blinkfüer

*Segel-Club Oevelgönne
von 1901 e.V.*



Ausgabe 1/09



2009 – Wir schaffen das!



Eis auf der Elbe kurz nach dem Jahreswechsel vermittelt den trügerischen Eindruck, die Saison liege noch in ferner Zukunft, und doch wollen die ersten schon in zwei Monaten wieder segeln!

Vorher stehen noch einige traditionelle Termine an, die je nach Blickwinkel des Betrachters, mehr oder weniger intensive Vorbereitungen erforderlich machen:

Für das Grünkohlessen im Clubhaus hat Antje mit Sicherheit den längsten Arbeitszettel. Zum Hamburger Seglerball XL machen sich regelmäßig neben den „Festverantwortlichen“ auch die meisten Damen sehr umfangreiche Gedanken (Was soll ich bloß anziehen? Passen die Schuhe zur Handtasche? Ist „Schieter´s“ Hemd gebügelt?). Und nicht zuletzt die anstehende Jahreshauptversammlung erfordert einiges an Vorbereitung: sobald Termin und Lokalität reserviert sind, gilt es Berichte zu verfassen und sicherzustellen, dass auch zukünftig alle ehrenamtlichen Funktionen besetzt sind, damit unser Verein wie gewohnt „funktioniert“! Glücklicherweise finden sich im SCOe immer wieder ausreichend Freiwillige, die einen mehr oder weniger großen Teil ihrer ohnehin knappen Freizeit in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen, so dass dann auch Kandidaten vorhanden sind, die sich zur Wahl stellen! (Näheres in der Einladung zur HV weiter hinten im Heft!). Nach dem erfolgreichen Start unseres Sportbootführer-

scheinkurses in 2008 haben wir uns jetzt zusätzlich an den SKS herangetraut. Auch dies wurde erst durch das Engagement weiterer Mitglieder möglich, die sich am Unterricht beteiligen. Neben unserem satzungsmäßigen Ziel der Aus- und Fortbildung gewinnen wir durch diese Kurse auch neue Mitglieder und sichern so den Fortbestand des Clubs.

Den Vorstand und dort speziell Toddy beschäftigt zur Zeit besonders unsere Steganlage am Köhlfleet: nachdem in Rekordzeit unter Horst Zeise´s Führung die neue Zugangsbrücke fertig gestellt worden ist, (nochmals herzlichen Dank dafür! Bild der fertigen Brücke siehe Seite 7), steht jetzt vor dem Wechsel „alt gegen neu“ die Reparatur des Brückenschlengels an. Durch zeitweiliges Trockenfallen ist es zu Schäden an Pfahlschlössern gekommen, und auch ein Pfahl bedarf besonderer Zuwendung, da er etwas wackelt.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn von der ESV, da sowohl Arbeit als auch Kosten geteilt werden können! Ihr seht also, es gibt eine Menge zu tun, damit wir alle auch in Zukunft wie gewohnt unserem Hobby nachgehen können. Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle allen, die ihren Teil durch ihre Mithilfe dazu beitragen, ganz herzlich zu danken!

Petrus



YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

DEICHSTRASSE 1 · 22880 WEDEL · TEL.: +49 (0) 4103 - 88492



schöne Brillen für schöne Augen

Cordula Schöbel

Augenoptikermeisterin, staatl.geprüfte Augenoptikerin



Brillen-Sander
Goethestr.48
22880 Wedel
Tel. 4136

Inhaltsverzeichnis



2009 – Wir schaffen das	Seite 1
Annonce Fa. Yachtprofi.de	Seite 2
Annonce Fa. Optiker Sander	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Protokoll der Dezember-Versammlung	Seite 4- 7
Einladung zur Jahreshauptversammlung	Seite 8- 10
Treffpunkt SCOe	Seite 11
Versicherungswert von Yachten	Seite 12- 13
Gratulationen	Seite 13
Gratulationen und Termine	Seite 14
Optiwochenende in Eckernförde	Seite 15
SY Good Intent II	Seite 16- 19
Die Elbe... Was bringt 2009	Seite 20- 21
SCOe Fahrtensegler unterwegs 2008	Seite 22- 25
Buchbesprechung	Seite 26
Annoncen Fa. Bosse, Rechtsanwälte Krüger	Seite 27
Impressum	Seite 28



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009

Am Sonnabend, dem 07. März 2008 um 14:30 Uhr
in der „bahrena“, Paul-Dessau-Str.1, 22761 Hamburg
Einlass ab 14:00 Uhr

Tagesordnung:

Eröffnung der Versammlung durch den ESV/SCOe-Chor

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Dezember-Versammlung 2008
3. Mitgliederbewegung
4. Ehrungen
5. Vergabe der Vereins-Segel-Pokale 2008
6. Berichte
 - a) 1.Vorsitzender
 - b) Schatzmeister
 - c) Sportwart
 - d) Jugendwart
 - e) Festausschuss
 - f) Hallenwarte
 - g) Yachthafen
 - h) Kassenprüfer

Die Berichte zu c) bis g) werden den Mitgliedern vor der Versammlung schriftlich bekannt gemacht. Es besteht Gelegenheit zur Aussprache.

7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen :
 - 1.Vorsitzender
 - Sportwart
 - Schriftführer
9. Wahl der Mitarbeiter
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahl des Ältestenrates
12. Anträge
13. Verschiedenes

Der Vorstand macht der Versammlung folgende Wahlvorschläge zu Top. 8:

1. Vorsitzender	Sven-Ove Baumgartner	(Wiederwahl)
Sportwart	Dirk Brügge	(Wiederwahl)
Schriftführer	Peter Sander	(Wiederwahl)

Weitere Wahlvorschläge sind dem Vorstand (Sven-Ove Baumgartner) schriftlich bis zum 20.02.2009 mitzuteilen. Einverständnis des Vorgeschlagenen ist Voraussetzung.

Unter Top. 4 Ehrungen werden folgende SK für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet :

Eine Jubiläumsurkunde für 50-jährige Mitgliedschaft erhalten:
Peter Hoffsommer, Peter Kiso, Horst Peters und Peter Schweer.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009



Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft erhalten:
Alexander Berg, Jürgen Ernst, Dieter Haas, Jörgen Osbahr, Klaus Wätzel
und Wolfgang Weyer.

Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhalten:
Carsten Buhr, Torsten Gelbke, Helmut Gösch, Christian Lammers, Dieter
Schmidt, Thomas Reinecke, Christa Schulze und Antje Wullbieter.

Anträge an die Jahreshauptversammlung zu Top. 12 sind schriftlich bis
zum 20.02.2009 dem Vorstand (Sven-Ove Baumgartner) einzureichen.

Der Vorstand stellt zu Top. 12 folgenden Antrag auf Satzungsänderung:

In § 3 der Satzung im ersten Satz werden die Worte „das 10. Lebensjahr
vollendet und“ ersatzlos gestrichen. In § 3 unter 3. -Jugendmitglieder- wird
im 2. Satz das Wort „Hauptversammlung“ durch das Wort „Jugend-
versammlung“ ersetzt. Der 3. Satz wie folgt gefasst: „Mitglieder der
Jugendabteilung sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr noch nicht
vollendet haben.“ Im letzten Satz unter 3. wird die „19“ durch eine „18“
ersetzt.

In § 13 wird nach Satz 2 der Punkt durch ein Komma ersetzt und angefügt:
„die nach Vollendung des 14. Lebensjahres zurückgelegt worden ist.“

Begründung: bisher kann nach der Satzung nur Mitglied werden, wer das
10. Lebensjahr vollendet hat. Da insbesondere in unserer Opti-Gruppe,
aber auch in traditionellen „SCOe-Familien“ jüngere Kinder das Segeln
lernen möchten, die nur als Clubmitglied auch Versicherungsschutz
genießen können, halten wir eine untere Altersgrenze für die Mitgliedschaft
nicht für sinnvoll. Entfällt diese, muss dies auch entsprechend in dem Satz,
der die Mitglieder der Jugendabteilung beschreibt, geändert werden.
Da sich nach unserer Satzung das Anrecht auf einen Hallenplatz nach der
Dauer der Mitgliedschaft richtet, würde diese Änderung dazu führen, dass
zukünftig schon sehr junge Mitglieder sehr große Anrechte ansammeln
könnten, wenn sie sehr jung eintreten würden. Da jüngste und junge
Mitglieder noch keinen Arbeitsdienst leisten und sehr niedrige Beiträge
zahlen, tragen sie in jungen Jahren noch nicht viel zum Erhalt unserer
Anlagen bei. Daher halten wir es für gerecht, die Dauer der Mitgliedschaft
erst ab Vollendung des 14. Lebensjahres für das Anrecht auf einen
Lagerplatz zählen zu lassen. Ebenfalls ab diesem Zeitpunkt soll die
Staffelung des Lagerbeitrags nach der Beitragsordnung beginnen. Diese
Altersgrenze spiegelt zudem das satzungsgemäß bis zum Jahre 1992
gültige Eintrittsalter.



Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009

Die Änderung des Alters, mit dem Jugendmitglieder zu ordentlichen Mitgliedern werden, scheint im Hinblick auf die Volljährigkeit mit 18 sinnvoll, denn bei der bisherigen Regelung haben die achtzehnjährigen Mitglieder auf SCOe- Versammlungen außer der Jugendversammlung weder aktives noch passives Wahlrecht. Natürlich zieht diese Änderung die Verpflichtung zur Zahlung des „ordentlichen“ Beitrags nach sich, soweit keine Ermäßigungsgründe (z.B. Schule, Studium pp.) vorliegen.

Da sich unsere Jugendabteilung nach der Satzung selbst verwaltet, ist es nur folgerichtig, dass sie auch selbst über ihre Jugendordnung beschließen kann. Dies war bisher der Hauptversammlung vorbehalten und daher zu ändern. Diese Übertragung der Verantwortung entspricht der Mustersatzung des Hamburger Sportbundes.

Der Vorstand bittet um rege Versammlungsbeteiligung.

Gemeinsames Essen nach der Jahreshauptversammlung in den Räumen der ehemaligen "Recyclbar"

Wie in den vergangenen Jahren besteht die Möglichkeit, nach der Jahreshauptversammlung gegen 18:00 Uhr gemeinsam in den dortigen Räumlichkeiten zum Abendessen an einem kalt/warmen Buffet teilzunehmen. Die Teilnahme würde **17 € (siebzehn EURO) pro Nase** (zuzüglich Getränke) kosten.

Die Mindestteilnehmerzahl ist Dreißig!

Wer also an der Teilnahme interessiert ist, mag sich - am Besten gleich -, aber spätestens bis Montag, 16. Februar 2009 telefonisch (04103/15416) oder schriftlich (Pestalozzistr.9, 22880 Wedel) oder per e-mail (vorstand@scoe.de) verbindlich bei mir anmelden.

Die Anmeldung verpflichtet zur Zahlung, auch wenn die Teilnahme nicht erfolgt.

Sollten sich nicht genügend Interessenten anmelden, sage ich allen Angemeldeten rechtzeitig ab.

Sven-Ove Baumgartner

Der Veranstaltungsort liegt nahe der Stresemannstraße, etwa in Höhe Bornkampsweg. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn bis Bahrenfeld und dann zu Fuß oder Metrobus 3 ab S-Bahn Holstenstraße (13:41; 13:51; 14:01 Uhr) (alle 10 Min.) Richtung Trabrennbahn bis Bornkampsweg. Parkmöglichkeiten: auf dem "Lidl"-Parkplatz Stresemannstraße/Mendelsohnstraße



Versicherungswert von Yachten

Auf der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung wurde die Frage diskutiert, welcher Versicherungswert den einzelnen Kaskoversicherungsverträgen im Rahmen unserer Clubpolice zu Grunde zu legen ist. Dies will ich gern erläutern.

Warum feste Taxe?

Der Versicherungswert beruht auf der Basis einer **festen Taxe**. Die Vereinbarung der **festen Taxe** soll im Schadenfall eine Leistungskürzung durch den Versicherer bei bestehender Unterversicherung vermeiden. Liegt der tatsächliche Wert eines Bootes über der vereinbarten Versicherungssumme, könnte der Versicherer, ohne die Vereinbarung der **festen Taxe**, die Entschädigungsleistung im Verhältnis: **Versicherungssumme zum tatsächlichen Wert** kürzen. Mit Vereinbarung der **festen Taxe** leistet er die **Entschädigung** in diesen Fällen **ohne Abzug** bis zur Höhe der Taxe.

Die **festen Taxe** vermeidet, gerade bei älteren Booten, ein zu hohes Beitragsniveau, da sich bei einer generellen Neuwertversicherung auch der Beitrag dauerhaft nach dem Neuwert richten müsste.

Was bedeutet feste Taxe?

Im neuen Versicherungsvertragsgesetz, heißt es im Paragraphen 76: „Der Versicherungswert kann durch Vereinbarung auf einen

bestimmten Betrag (**Taxe**) festgesetzt werden. Die **Taxe** gilt auch als der Wert, den das versicherte Interesse bei Eintritt des Schadenfalls hat (Anm.: also Zeitwert), es sei denn, sie übersteigt den wirklichen Versicherungswert zu diesem Zeitpunkt **erheblich**. Ist die Versicherungssumme niedriger als die **Taxe**, hat der Versicherer, auch wenn die **Taxe** erheblich übersetzt ist, den Schaden nur nach dem Verhältnis der Versicherungssumme zur **Taxe** zu ersetzen.“

Somit leistet der Versicherer im Schadenfall bis zur Höhe der vereinbarten Versicherungssumme (**festen Taxe**). Lediglich bei einer **erheblich überhöhten Taxe** (in der Praxis 20-30%), kann der Versicherer die Entschädigungsleistung auf den Zeitwert reduzieren. Den Nachweis der wesentlichen Überhöhung muss der Versicherer führen.

Wie wird die feste Taxe ermittelt und wer ist dafür zuständig?

Grundsätzlich ist anzuraten, regelmäßig den Zeitwert (Handelswert) des versicherten Schiffes zu überprüfen und ggf. die vereinbarte **festen Taxe** anzupassen.

Für die Wertermittlung und Festsetzung der **festen Taxe** ist der Versicherte selbst verantwortlich. Die Zeitwertermittlung kann z. B. unter zu Hilfenahme von Kauf- und Verkaufsinseraten in Fachpresse

SCOe-Eckernförde-Wochenende 2008



Im November ist es ja schon fast Tradition, dass eine Gruppe von großen und kleinen SCOe-Kids mit mir ein Wochenende nach Eckernförde fährt. Dieses mal waren es 11 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren.

Uta Latarius

Wir sind am Freitag den 21. November gut gelaunt angekommen. Mit der Zimmerverteilung waren manche nicht zufrieden. Leider mussten wir um 21.30 das Licht ausmachen und um 22.00 durften wir keinen Mucks mehr sagen. Samstag sind Anni und Stine in die Zimmer gegangen und haben alle geweckt. Grausam! Nach dem Frühstück haben wir zum Thema Elbe geforscht, zum Beispiel Seezeichen, Häfen und Segel-Clubs. Danach haben wir Schlüsselanhänger und Freundschaftsbänder geknotet.

Am Nachmittag sind wir zum Strand gegangen, da sind wir zu sechst Seilbahn gefahren (sie ist aber noch heil) .Am Abend haben wir ein Quiz gemacht und jeder hat einen Preis bekommen.

Jasper und Jakob



Nils, Stine, Helli, Nora

Wir sind jeden Morgen und jede Mittagspause runter in den Keller gegangen und haben Tischtennis gespielt. Wir haben Turniere und Runde gespielt. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Abends haben wir mit Taschenlampen draußen Räuber und Gendarmen gespielt. Dann haben wir ein Elbe-Quiz gemacht mit Preisverteilung. Als wir alle in den Betten lagen, wurde noch „Käpt'n Blaubär“ vorgelesen, dann haben wir geschlafen.

Ole und Bjarne



Bjarne, Julius, Uta

Rundum war es wieder mal ein „entspanntes“ Kinderwochenende, bei dem ich dieses Mal große Unterstützung von Anni und Stine hatte. Wir sind dort jedes Jahr gern gesehene Gäste, weil die Kinder sich so gut benehmen können und so nett sind. Wir haben wieder mal ein dickes Lob von der Heimleitung bekommen! In 2009 wollen wir wieder dorthin fahren!

Uta Latarius



Good Intent II

Bordhund: Unser Rauhaarteckel LIESELOTTE ist ein begeisterter Mitsegler. Nur lange Törns mit Maschine gegen starken Seegang haßt sie.



Seit 2006 hat sie eine neue Rettungsweste mit original DgzRS-Emblem, so wie die echten Seenotretter. Selbst lange Schläge von 12 Stunden macht sie klaglos mit. Sie springt mit Begeisterung ins Wasser. Nur einmal ist sie reingefallen, als sie in den Schären versucht hat, über den Klüverbaum allein an Land zu gehen.

Gaffelrigg: Hier fängt allerdings wirklich die Arbeit an. Wenn nach dem Auslaufen alle Segel gesetzt sind, liegen nun mal ungefähr 3000 Meter Tauwerk an Deck, die aufgeschossen werden müssen. Aber man nennt das ja auch Segelsport, und wenn schon eine so archaische Art der Fortbewegung auf dem Wasser wie Segeln, dann auch richtig! Hier geht nichts auf Knopfdruck, Winschen gibt es nur für die Klüverschoten, der Rest wird mit Taljen und grober Muskelkraft erledigt. Genauso wie das Steuern: Wenn so ein echter Langkieler (Kiellänge ca. 11 m) einmal zügig geradeaus fährt und eine Kurve machen soll, dann muß man schon Gewalt anwenden. Dafür segelt der Kutter am Wind mit loser Pinne ganz allein geradeaus.

Raumschots sieht das allerdings anders aus: Durch den 7,5 m langen Großbaum ist eine Luvgerigkeit nicht zu vermeiden. Da kriegt man schon mal lange Arme oder bindet die Pinne gleich fest. Dafür wird man bei schöner Brise mit spektakulärer Geschwindigkeit belohnt. Ja, ja, ich weiß, jeder hat das schnellste Schiff. Wir natürlich auch, wie sich einmal wieder gezeigt hat, als wir zusammen mit einer befreundeten 42 ft. Sparkman & Stephens-Rennyacht von Samsø ausgelaufen waren, und die bis zur Großen-Belt-Brücke gebraucht haben, uns zu überholen, und das auch nur, weil der Wind abgeflaut hatte. Also: nichts gegen das Gaffelrigg!

Good Intent II



Zum Thema Schiffserhaltung: Bodenwrangen nachschrauben und kalfatern



2007 bei Modersitzki in Maasholm auf dem Slip

Technische Ausrüstung:

Erstmal die modernen Sachen:

- Segel: Dacron. Groß, Fock, Klüver, Flieger, Toppsegel, Trysegel
- Maschine: Perkins 4.108, 48 PS, erst 32 Jahre alt
- Tanks: Stahlblech, je 200 l Wasser und Diesel. Der Wassertank ist mit Zementschlamm ausgemauert – Wasser bleibt wochelang frisch.
- Anker: Ganz modern: Fortress Alu, 6,8 kg, dafür 50 m Kette 10 mm. Hält! Zusätzlich als Notanker ein 40 kg Stockanker.
- Lenzpumpe: Whale Gusher 10, SeeBG zugelassen.
- Kompaß: Sestrel, Durchmesser ca. 40 cm, dient auch als vollkardanuscher Cockpittisch, vermutlich ehemaliger Kümokompaß.
- UKW: Sailor. Gewicht ca. 6 kg. War vor 40 Jahren mal modern.
- Primus-Petroleumkocher. Den hatten früher alle.



Good Intent II

- Toilette: Blake Victory. Pumpt zur Not auch Putzlappen mit weg.
- Kühlschrank!!!!!!!
- Aluleiter: als Badeleiter, zum Ausstieg im Watt und für Spundwände.
- Beiboot „HELENE“. Ein von Joel White gezeichneter Riß (Nutshell Pram), 1986 im Keller selbstgebaut.

Und jetzt die antiken Dinge:

- Heizung: Holzofen Marke „Arctic“, verbrennt alles, auch Briketts.
- Ankerspill: Modell hergestellt in New York, Gewicht ca. 100 kg.
- *Rollfock*: Die ist überflüssig, weil die Fock ja an Deck landet, aber viel wichtiger: Rollklüver: Der landet viereinhalb Meter vor dem Steven und wird mit einem „Wykeham-Martin-Furling-Gear“ aufgerollt. Dies Gerät aus Bronze gibt es in England seit den 30er Jahren, den Vorläufer seit 1913. Wird noch heute unverändert hergestellt und ist der Urahn aller Fockroller.
- Belegnägel: 16 Stück aus Holz anstatt Curryklemmen, Hebelstreckern oder wie diese neumodischen Sachen alle heißen.
- Mastleitern: Stabile Holzstufen in den Wanten bis zur Saling.
- Lampenbretter: Groß und aus Holz, von da aus haben die Kinder immer Kopfsprünge gemacht.



Nach über 20 Jahren stellen wir immer wieder fest, daß „GOOD INTENT II“ ein wirklich praktisches, kinderfreundliches und wohnliches Schiff ist, und wir mit keinem anderen tauschen würden.

Good Intent II



View of coastal Mevagissey 1890, before the outer harbour was built

**If God had meant man
to build fiberglass boats
he would have grown
fiberglass trees.**



**View of old Mevagissey inner harbour looking out to sea.
The many fishing boats outside the harbour were not protected from
easterly winds because there was no outer harbour.
They all had to squeeze into the inner harbour in a strong easterly.**

(Dies ist der zweite Teil unseres Schiffsschildes.
Damals war der ganze Hafen voll von Mevagissey Luggern.)



Die Elbe was bringt 2009 ?

Immer zur Jahreswende ist die Zeit zum Nachdenken über das was uns im vergangenen Jahr bewegt hat und der Blick in die Zukunft. Was bringt uns das Jahr 2009 ?

Rückblick 2008

Die geplante Fahrrinnenanpassung war natürlich das dominante Thema für uns Segler.

Der erste Anlauf des Planfeststellungsverfahrens auf den Weg zu bringen ist an den mehr als 5000 Einwendungen erst mal gescheitert. Ein zweiter Versuch der Planungsbehörden wurde im November gestartet. Aber auch für den erneuten Versuch, die Elbvertiefung durchzuführen, stehen die Zeichen nicht unbedingt auf „Erfolg“. Von beiden Seiten, den Vorhabensträgern und den Ablehnern, sind eine Vielzahl von Einwendungen, Empfehlungen, Studien, Untersuchungen und Gutachten eingebracht worden. Die ökologischen und ökonomischen Interessen, die Deichsicherheit, die befürchteten Auswirkungen auf das gesamte Ästuar, Tidenhub, Strömungsverhältnisse und Sedimenttransport sind noch immer nicht ausreichend erarbeitet. Für das Frühjahr 2009 sind erste Anhörungen zu den Einwendungen geplant.

Der Hamburger Hafen konnte für 2007 noch rund 10 Mio Container umschlagen. Im vergangenen Jahr 2008 sind die Umschlagszahlen auf etwa 9 Mio TEU's gesunken. Die Kosten für eine Elbvertiefung wer-

den mittlerweile auf 400 Mio€ geschätzt. Ohne die Kosten für die geforderte Deichsicherheit und den nachfolgenden Unterhaltskosten. Durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ist das Transportaufkommen bei Containerschiffen exorbitant zurück gegangen. Die Kassen sind leer!

Nicht gerade positive Voraussetzungen für eine Vertiefung.

Die Arbeitsgemeinschaft „Verschlickung“, im März 2005 ins Leben gerufen, hat in den vergangenen 16 Sitzungen einiges für den Wassersport, die Sportboothäfen, die Elbe und die Nebenflüsse auf den Weg gebracht und erreicht.

Der jetzt von der Stadt Hamburg eingerichtete Elbefonds über 10 Mio€ wurde erfochten, die Sportboothäfen und das Problem der Verschlickung bei den Wasserbauern und Politikern in den Fokus gerückt. Die Schiffbarkeit der Nebenelben sind ein weiteres Anliegen, das mit Nachdruck verfolgt wird.

Die Länder Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich zusammen gefunden, um einen gemeinsamen „Integrierten Bewirtschaftungs Plan“ für das Elbe Ästuar zu entwickeln. Der Planungsraum umfasst die „Natura 2000“- Gebiete an der Elbe von der Nordseeküste bis Geestacht. Um die Integration der Nutzerbelange zu gewährleisten, sind die Planungsgruppen Naturschutz, Schiff-



Die Elbe was bringt 2009 ?

ahrt, Industrie, Tourismus, Wassersport sowie Landwirtschaft, Fischerei und Jagd aufgefordert, für die Elbregion ein Management-Konzept zu erarbeiten. Ziel ist ein gesundes Ökosystem, die biologische Vielfalt durch den Erhalt der natürlichen Lebensräume zu fördern und Aspekte der Nutzung durch Schifffahrt, Industrieansiedlungen, dem Tourismus und Wassersport nachhaltig einzubeziehen. Es ist wichtig, dass wir hier präsent sind und unsere Interessen in den **IBP** einbringen.

Rückblickend können wir feststellen, dass die Verantwortlichen in der Hafenwirtschaft, dem Umwelt- und Naturschutz, der Schifffahrt und dem Wassersport und Tourismus jetzt mehr miteinander als gegeneinander arbeiten. Die Einsicht, dass einzelne Veränderungen im und am Fluss, unserem Revier, nicht **nachhaltig** sein können ist eine gute Basis für weitere Vorhaben. Insgesamt muss eine Verbesserung der Lebensräume und der Situation im Ästuar oberstes Ziel eines Bewirtschaftungsplanes sein.

Bei einer **Vorschau auf das Jahr 2009** kann und darf die geplante Elbvertiefung nicht fehlen. Das Für und Wider einer Fahrrinnenvertiefung werden noch hohe Wellen schlagen. Viele Gezeiten wird die Elbe noch in ihrem alten Bett erleben bevor eine Entscheidung fällt.

Werden die Lippenbekenntnisse für den Erhalt eines gesundes Ökosystems für die Elbe, die Freihaltung der Nebenflüsse, die Verschlickungsprobleme verträglich gelöst ? Wir sind optimistisch und erhoffen uns tragbare Ergebnisse. Neue Belastungen kommen auf den Fluss zu. Es sind 4 Kohlekraftwerke an der Untereibe geplant. Diese werden die Umwelt nochmals belasten und auch uns Segler betreffen.

Zunahme des Schiffsverkehrs, Schiffswendebecken, Hafenanlagen und die zusätzliche Belastung durch Kühlwassereinleitung können wir nicht ignorieren. Für ein funktionierendes, ausgeglichenes Ökosystem ist der Schutz empfindlicher Gebiete, ein ausreichender Sauerstoffgehalt und Flachwasserzonen in den Gewässern für den Erhalt der Flora und Fauna zwingend notwendig. Wir sind aufgerufen den natürlichen Lebensraum, das Elbe Ästuar zu fördern und zu erhalten.

Wir wollen doch auch zukünftig in einem Revier, in dem der Natur- und Artenschutz den nötigen Stellenwert hat, die wirtschaftlichen Notwendigkeiten mit Augenmaß betrieben wird, unsere Freizeit verbringen.

Es wird wieder ein spannendes Jahr aber hoffentlich mit mehr Sonne und etwas weniger Wind.

Karl - Heinz Baumgartner



SCOE Fahrtensegler unterwegs 2008

Ahn Jürgen von	Kiwit	Unternelbe bis Hörnum Dän. Südsee, Belte + Sund
Anderson Klaus	Felix vom Köhlfleet	Deutsche Ostseek. bis Wismar
Augustin Maike	Rubberduck	Ostseek. bis Anholt
Auhagen Klaus	Jolie Brise	Deutsche Ostseek. bis Fehmarn
Ballerstein Jürgen	Spatz	Rügen , Hiddensee
Ballerstein Olaf	Atena	Rund Fünen
Bartholomy Jörn	Süderblitz	Unternelbe, deutsche Ostseek. bis Heiligenhafen
Basedow Gerhard	Frei-weg.	Deutsche Ostseeküste
Baum Karl-Otto	Daddeldu	Ostseek. bis Kögebucht
Baumgartner Karl-Heinz	Brika	Unternelbe
Baumgartner Sven-Ove	Gammel	Rund Seeland
Baumgartner Brigitte	Brika	Rund Fünen
Behnke	Trisana	Unternelbe, Kieler-Bucht
Jan-Peter+Heidi		
Behrens Anne- Dore mit Meier	Sleff	Damp
Henry TuSF		
Berg Alexander	Urd	Ostsee bis Juelsminde
Borucki	Hans-August	Unternelbe
Hans-Erich		
Brandenburg Willi	Jan Moot	Ostseeküste bis Schlei
Braudorn Herbert	Jacky	Ostsee bis Stockholmer Schärengarten
Brügge Dirk	Chica Pippi-Lotta	Norw. Kristiansand bis Fleckefjord Nordfriesische- Inseln
Butt Manfred	Grosser-Munki	Kieler Bucht
Dorner Andreas	Adriana	Dän. Südsee, Smalands-Fahrwasser
Ehbrecht Rudolf	Kleine Freiheit	Dän. Südsee
Ernst Carsten	Oxygen	Rund Rügen, Dän. Südsee
Ernst Jürgen	Ancar	Unternelbe, Binnengew. bis Lübeck
Friedrichs Martin	Black Jack	Dänemark, Polen, Litauen, Schweden
Gehrke Gerhard	Rane	Deutsche Ostseek.
Gelbke Torsten	Amica	Rund Fünen bis Ebeltoft
Gelbke Jessica + Stephani	Casita	Smalands Fahrw. bis Kopenhagen
Rüpke		
Gente	Freya	Schwed. Westk. bis Lysekil
Hans+Dagmar		

SCOe Fahrtensegler unterwegs 2008



Gösch Helmut	Fletscher Christian	Untereibe
Gülzow Volker	Hekla	Samsö
Haas Ernst-Dieter	Kasper Ohm	Deutsche Ostseeküste bis Svinemünde
Hachmeyer Jochen	Belle Ile	Untereibe
Hänke Jörg	Piet	Rd. Seeland+Fünen
Harder Gisela	Bambina	Ostschweden bis Gotland, Bornholm
Harder Thomas,Hanne	Carpe Diem	Untereibe
Helms Arne	CASCABEL	Westl. Ostsee bis Fehmarn
Hesse Andreas	Grindus	Rund Fünen
Hesse Günter	Rio	Untereibe
Hoffsommer Peter+Angelka	Pila	Westliche Ostsee
Holthusen Ralph	Nana	Dän. Südsee
Jaufmann Wibke	Amelie	Dän. Südsee
Jessel Ingo	Argo	Untereibe, Kieler –Bucht
Karsunke Hans-Georg +Anne	Moskito	Westliche Ostsee bis Pöhl
Krings Martin	Bel Monte	Rund Fünen
Krogmann Arne	Bardolino	Dän. Südsee
Kummrow Jens	ODER NIT	Untereibe
Latarius Horst+Edith	Auguste	Nordsee, Engl.-Kanal Guersey, St.Malo
Latarius Uta + Raschka Joachim	Lilly	Öland, Gotland, Smalannds-Fahrwasser
Latarius Uwe	Anni	Ostsee bis Usedom
Linke Bernd	Sommerwind	Dänische Südsee
Lindemann Clausjürgen + Lorenzen Gerd	DN-Eisschlitten	Eissegeln auf dem Lipno-See
Lwowski Hans-Jürgen	Sana	Tagestouren an der Cote Azur
Mänz Dirk	Hein Mück	Untereibe
Mass Johann Chr.	Sol II	Ostsee bis Strömstadt
Menzel Michael	Sunanda	Untereibe
Morzek Dieter	Eddimo	Untereibe
Müller Lothar	Hazula	Untereibe,
	Black Jack	Ostsee bis Memel
Müller Rolf	Frau Hector	Untereibe



SCOE Fahrtensegler unterwegs 2008

Mybs Klaus- Peter	Mialisa	Untereelbe
Neumann Kai+Astrid	Roxi	Dänemark, Norwegen bis Bergen
Osbahr Jürgen Pedersen Ulrich	Good Intent Panamax	Ostsee Smalands-Fahrw., Kopenhagen Schlei
Peters Claus Peters Horst + Peter Kiso Prill	Dieksand Catharina Jannina	Dän. Südsee, Meckl.-Vorpommern Holländische Binnengewässer Nord- Friesland Ostfriesland +Ostsee bis Bornholm
Peter+Veronika Raabe Dieter	Chamaco	Ostsee,Kattegat, Skagerrak bis Orust
Reimers Jürgen	Pan	Südliche- Ostsee
Reinecke Klaus Reinecke Thomas	Rank Easy	Ostsee bis Skagen Rund Fünen bis Samsö
Rennebaum Frank	Molly	Untereelbe
Rickertsen Sönke	Pythia	Mecklenburger Küste bis Rostock
Rübke Jan- Peter	La Graciosa	Untereelbe
Sander Henning+Elke	Time	Schlei
Sander Peter	Meteor	Mecklenburger-Bucht, Flensburger- Förde, Dänische Südsee
Schäfer Bernd Scheller Peter + Elke	Nordwind Orplit	Dän. Ostküste bis Laesö
Schilling Gerhard	Besito	Ostsee bis Bornholm
Schmidt Dieter Schmidt Franz Schmidt Gerhard	Regulus Moritz Anatina	Ostsee bis Anholt Binnenfahrwasser bis Lemmer Ostsee bis Bornholm
Schmidt Peter Schmitt Michael	Nana Mona	Ostsee + Götakanal Ostsee bis Rügen
Schulze Klaus+Christel	Sommersprosse	Dänische Südsee
Siemsen Uwe Stüwe Werner	Lotos Katrin	Südl. Ostsee, Arösund, Kleiner Belt Untereelbe
Tessmer Ekkehart	Zephyros	Untereelbe
Väterlein Jörg Wätzel Klaus	Seehexe De Hollander	Ostsee, Stockholm, Götakanal, Göteborg Rund Seeland, rund Fünen, Kattegat

SCOe Fahrtensegler unterwegs



Werber Jan + Elke Garber	Käpt'n Brass	Dänische Südsee
Weidner Uwe	Schlot	Ostsee bis Lymfjord
Weyer Wolfgang	Momo	Ostsee bis Hiddensee
Willruth Hanspeter	Ille	Schlei, Meckl.-Vorp. , dän.-Südsee, Lübecker Bucht
Wohlers	Belmonte	Kieler Förde
Frank + Hanna		
Wulf Gerd	River Schiffer	Untereibe, Binnengew. bis Mölln
Zeise	Cara mia	Ostsee bis Stockholm + Alands-Inseln
Horst + Antje		
Zelesniak Arno	Big Z	Rund Seeland

.....

Leuchtturm verliert den Kopf - Leuchtturm Großer Vogelsand

Vielen Helgoland-Besuchern ist er ein vertraute Anblick: Der Leuchtturm Großer Vogelsand in der Elbmündung. Doch damit ist es bald vorbei. Der Kopf des Turmes, so groß wie ein Einfamilienhaus, wird in den nächste Tagen abgebaut. "Sobald das Wetter ruhiger ist, kommt der Schwimmkran", so heißt es beim Schifffahrtsamt Cuxhaven. Der 1673 gebaute Turm diente bis 1999 als Leitfeuer an den dortigen Untiefen. Danach gab es die Idee für ein Hotel, das Konzept ging jedoch nicht auf.

Das war der Leuchtturm:

Leitfeuer, ehemals Ersatz für das Feuerschiff Elbe2.

Position: 53° 59,8' N / 08° 28,7' E

Internationale Reg. Nr.: ex B 1340

Tragweite: weiss 25 sm

In Betrieb von 1975 bis 1999

Turmhöhe: 39 m Feuerhöhe: 39m

Text und Bild aus Hamburger Abendblatt
im Dezember 2008



Leuchtturm Großer Vogelsand vor
der Demontage am 16.12.2008



Buchbesprechung

Buchtipp:“ Schauerböen-sonst gute Sicht“

Schaurig schöne Ostsee

Genaugenommen hat Europa zwei Mittelmeere, und beide sind von immenser kulturgeschichtlicher Bedeutung: das namentlich vertraute südliche, mediterrane und dazu das nördliche, gleichfalls verbindend sowie trennend und prägend, das wir Ostsee nennen.

„Schauerböen- sonst gute Sicht“ aus dem Delius Klasing Verlag ist ein heiter Tiefes Ostseebuch, verfasst von einem der genauesten Kenner und stürmischsten Liebhaber des nordeuropäischen Beinahe-Binnengewässers: Helge Janssen. Die Ostsee hat den gebürtigen Lübecker geprägt von Kindesbeinen an, hat aus ihm einen leidenschaftlichen Segler und neugierigen Entdecker der anreineren Länder und Landschaften gemacht, aber auch einen nachdenklichen Beobachter von über sechzig Jahren wechselhafter Geschichte, die für ihn mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges beginnt und mit den dramatischen Veränderungen nach Ende des Kalten Krieges noch keineswegs aufhört.

Europäische Geschichte, Skipperberichte, Reiseführer durch die schönsten Ostseehäfen, Küstenklatsch, Tourenberichte, menschlich berührende Begegnungen, Konfrontationen mit widrigem Wetter und mit ebenso abweisenden Zollbehörden in Deutschland(Ost)- all das könnte spannender Stoff für mehrere Bücher sein. Bei Helge Janssen aber verbindet es sich zu einem einzigen und sympathischen Werk, in heiterer Gelassenheit verfasst aus einer persönlichen lebensgeschichtlichen Warte und angereichert durch Bilder, die Appetit darauf machen, doch endlich mal wieder zur oder auf die Ostsee zu fahren.

Das Buch bietet einen Mix aus Segeltext, Bordtagebuch, Bordplaudereien, Smalltalk über Pannen und technische Details und glücklich Überstandene „Au Weia“- Situationen, und natürlich das Wetter: Schauerböen- sonst gute Sicht. Ostseetypische Verhältnisse gewürzt mit einem Hauch von gottergebem Optimismus. Genau das ist Helge Janssen

Helge Janssen „Schauerböen- sonst gute Sicht“ Ein Seglerleben auf der Ostsee 256 Seiten, 46 Farbfotos, Format 12,5x21 cm, gebunden mit Schutzumschlag Euro (D) 19.90(ISBN978-3-7688-2472-9)

Delius Klasing Verlag, Bielefeld erhältlich im Buchhandel oder unter der Hotline (0521) 559 955Ihr Ansprechpartner: Christian Ludewig, Telefon (0521)55 99 02, Fax (0521) 55 99 01 E-mail: C. Ludewig@delius-klasing.de
Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, 33602 Bielefeld, www.delius-klasing.de

Annoncen Rechtsanwälte Krüger/ Fa Bosse



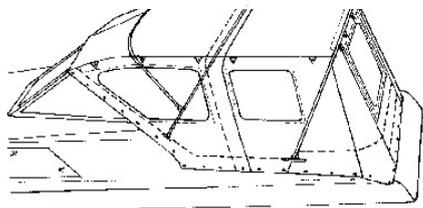
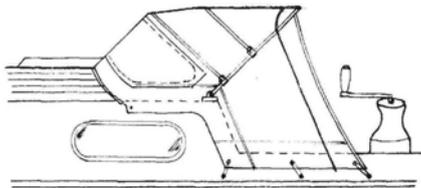
Rechtsanwältin
CLAUDIA KRÜGER
Emkendorfstraße 12, 22605 Hamburg
Tel.: 040/ 880 99 510
Mobil: 0173/ 23 909 21
e-mail: attorney.CK@t-online.de

Notar
Klaus-Th. KRÜGER
Rechtsanwalt
Ohechaussee 9, 22848 Norderstedt
Tel.: 040 529 69 02/ 03
e-mail: kanzlei@hkt-jur.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Verkehrsrecht



BOSSE
Verdecke



**Bootsverdecke für Segelyachten,
Motoryachten, Sportboote
Maßanfertigungen oder nach unseren
vorhandenen Schnittmustern
Bügel aus Alu.+VA aus eigener Fertigung
Panorama-Windschutzscheiben
Biminis, Sonnensegel, Segelkleider,
Relingskleider, etc.**

NEU ** NEU ** NEU
Die neue Generation
Bootsverdeckstoff
Was bisher als Membran-Stoff im
Outdoor-Bekleidungsbereich
verwendet wurde, erhalten Sie
bei uns nun auch für Ihr Verdeck

Ulzburger Straße 727
22844 Norderstedt
Telefon 040-526 67 70
FAX 040-526 66 79
www.bosse-verdecke.de
bosse-verdecke@freenet.de



Blinkfuer Nr. 1/2009, 65. Jahrgang

Impressum

Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 15 4 16
Internet: www.scoe.de,
e-mail: webmaster@scoe.de

Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209,
BLZ 200 100 20

Redaktion: Karen Krause, Kantstrasse 36, 22880 Wedel
Tel.: 04103/ 81030
e-mail: blinkfuer@scoe.de,
Wibke Jaufmann
Tel.:040/3898164
e-mail: Wibke-S@gmx.de

Clubhaus: Antwerpenstrasse 19, 21129 Hamburg
Tel.: 040/740 15 04

Druck:: Umschlag : Wascheck-Druck, Hamburg
Innenteil: Germanischer Lloyd FS GmbH,

Titelbild: John Bassiner, Hamburg
Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Redaktionsschluss für Blinkfuer 2/2009 ist 12.03.2009!

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!